

Interkommunaler Kennzahlenvergleich im Bauhofbereich - Konzept

In Anbetracht der angespannten Haushaltslage und der öffentlichen Wahrnehmung des Wirkens kommunaler Bauhöfe stehen diese immer wieder im Fokus der Politik. Grund dafür ist, dass die Leistungen und Kosten im Bauhofbereich nicht transparent sind und dadurch Fragen nach Wirtschaftlichkeit und Effizienz die logische Folge sind. Verantwortliche befinden sich in Erklärungsnot, weil Ihnen kein nachvollziehbares Zahlenmaterial zur Verfügung steht.

Politik und Verwaltung fragen sich:

Welche Leistungen erbringt der Bauhof konkret?

Wie viel kosten diese Leistungen im Einzelnen?

Welche Leistungen können wirtschaftlicher erbracht werden und wie?

Was machen andere Bauhöfe besser?

Um für die Kennzahlenarbeit ein möglichst großes Vergleichspotential, d.h. eine hohe Teilnehmerzahl, erreichen zu können, hat die KUBUS GmbH ein Zwei-Ebenen-Modell entwickelt:

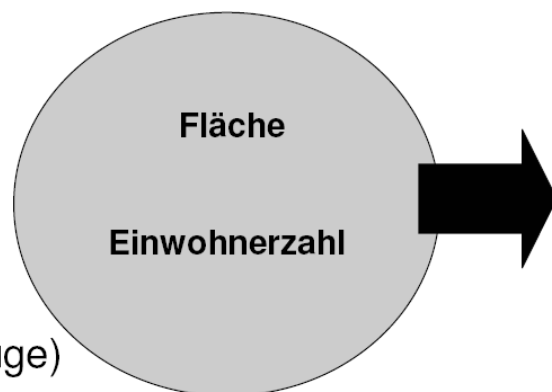
Ebene 1 - Haushalts- und Strukturdaten

Ebene 2 - Kosten- und Leistungsrechnung

So war bzw. ist es jeder Kommune möglich sich mindestens der ersten Vergleichsebene und im besten Fall allen beiden anzuschließen.

Ebene 1 - Haushalts- und Strukturdaten

- Gesamtausgaben
- Personalausgaben
- Sachausgaben
- Technik
(Maschinen und Fahrzeuge)
- Mitarbeiter (fest, gefördert)

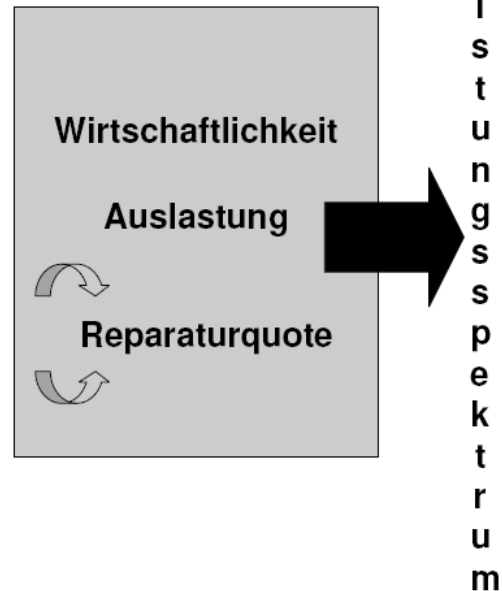


L
e
i
s
t
u
n
g
s
s
p
e
k
t
r
u
m

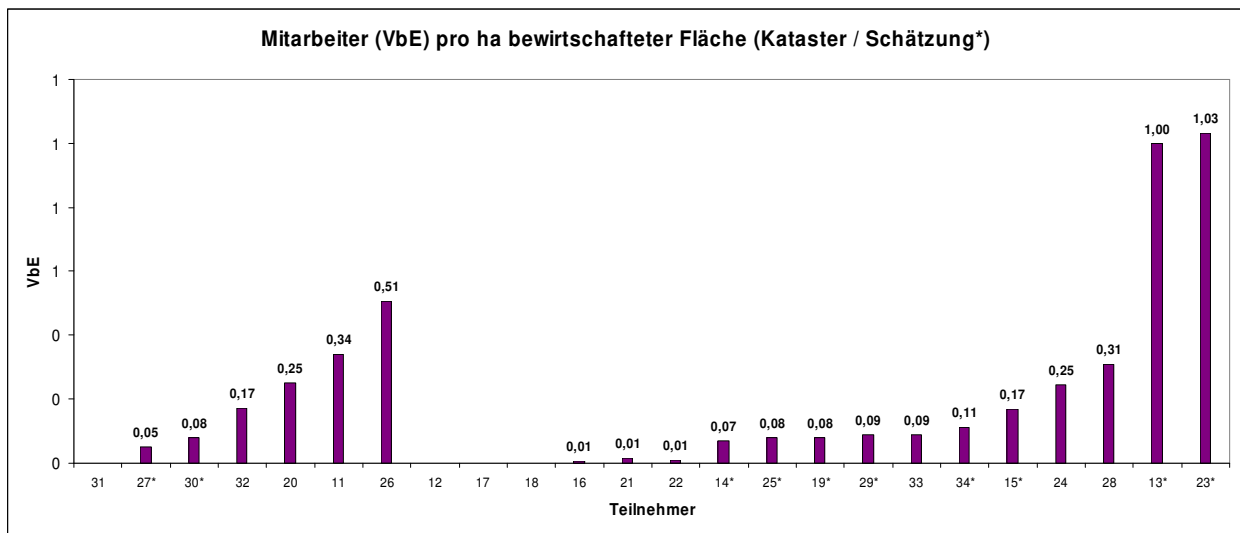
Ebene 1 - Haushalts- und Strukturdaten

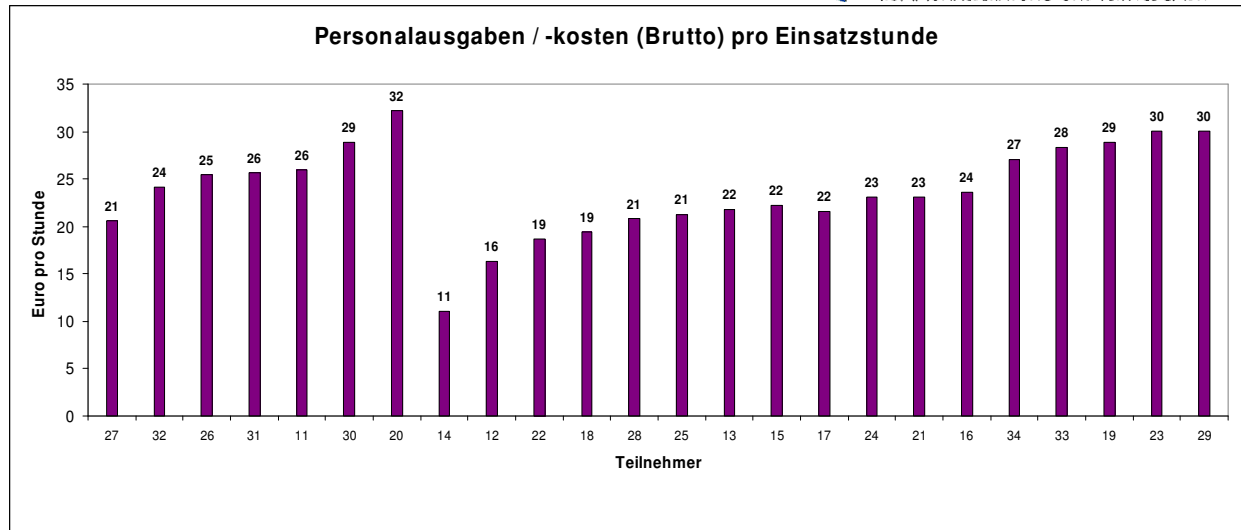
Technik

- Reparaturausgaben (zu AHK)
- Betriebsstunden zu möglichen Einsatzstunden
- Leasinganteil
- Investitionsquote



Auswertungsbeispiele:





Auf der **zweiten Vergleichsebene**, d.h. auf KLR-Basis werden Zeitaufwand und Gesamtkosten der Bauhöfe im Bezug zu den Hauptleistungsbereichen in der Grünflächenpflege und Straßenunterhaltung betrachtet.

Die KUBUS GmbH bietet mit dem 2-Ebenen-Kennzahlenmodell allen Mitwirkenden die Chance, Nutzen aus der Beteiligung zu ziehen. Je höher die Beteiligung, desto stärker ist die Aussagekraft des Kennzahlenvergleichs.

Wer ernsthaft seine tatsächliche Effizienz bewerten will, kann mit Hilfe dieser aktiven interkommunalen Vergleichsarbeit seine individuellen Kosten- und Leistungsstrukturen aufbereiten und somit die Einführung der KLR forcieren bzw. seine bereits vorhandenen KLR-Strukturen kritisch überprüfen und die Steuerbarkeit weiterentwickeln. Somit bereiten die Bauhöfe einen wichtigen Baustein in Richtung Neues Kommunales Haushalts- und Rechnungswesen (Doppik) vor.